

Curriculum Schulen professionell führen

Hochschullehrgang 60 ECTS-AP
Phase 1 (20 ECTS-AP) Studienkennzahl 710 820
Phase 2 (40 ECTS-AP) Studienkennzahl 730 284

Stand 2. Februar 2023

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
1 Qualifikationsprofil	4
1.1 Ziele des Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen“	4
1.1.1 Phase 1 „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“	4
1.1.2 Phase 2 „Schulen professionell führen – Funktionsbegleitende Qualifizierung“	4
1.1.3 Hochschullehrgang „Schulen professionell führen“	5
1.2 Qualifikationen/Berechtigungen	5
1.2.1 Phase 1 „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“	5
1.2.2 Phase 2 „Schulen professionell führen – Funktionsbegleitende Qualifizierung“	5
1.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt	6
1.4 Lehr-, Lern-, Beurteilungskonzept	6
1.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen	7
1.5.1 Phase 1 „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“	7
1.5.2 Phase 2 „Schulen professionell führen – Funktionsbegleitende Qualifikation“	7
1.6 Darlegung der Vergleichbarkeit des konkreten Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien	8
2 Allgemeine Bestimmungen	9
Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs	9
2.1 Zulassungsvoraussetzungen und Reihungskriterien	9
2.2 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)	9
2.3 Lehrveranstaltungstypen	9
2.4 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung	10
2.5 In-Kraft-Treten	10
3 Aufbau und Gliederung des Hochschullehrganges „Schulen professionell führen“	11
3.1 Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen	12
3.2 Modulbeschreibungen	17
3.2.1 Modul 1 Führungsverständnis	17
3.2.2 Modul 2 Organisationsentwicklung und Organisationsführung	18
3.2.3 Modul 3 Personalführung und Personalentwicklung	19
3.2.4 Modul 4 Schulqualität	20
3.2.5 Modul 5 Leadership und Selbstmanagement	21
3.2.6 Modul 6 Rechtssicherheit	23
3.2.7 Modul 7 Personenführung und Kommunikationsmanagement	24
3.2.8 Modul 8 Qualitäts-, Organisations- und Changemanagement	26
3.2.9 Modul 9 Good Practice Leadership	28
4 Verzeichnis der Abkürzungen	29

Präambel

Der Hochschullehrgang „Schulen professionell führen“ im Rahmen von 60 ECTS gliedert sich in zwei Phasen.

Die Phase 1 ist im Hochschullehrgang „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“, 20 ECTS, Studienkennzahl 710 820 abgebildet und wird an der PH Wien gesondert angeboten.

Phase 1 und Phase 2 „Schulen professionell führen – Funktionsbegleitende Qualifizierung“, 40 ECTS sind im vorliegenden Hochschullehrgang „Schulen professionell führen“ im gesamten Umfang von 60 ECTS abgebildet.

Voraussetzung für die Zulassung zum vorliegenden Hochschullehrgang sind die erfolgreiche Absolvierung des Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“ bzw. dessen Anerkennung aufgrund eines Antrags sowie die Innehabung einer Leitungsfunktion.

Hochschullehrgang „Schulen professionell führen“ 60 ECTS	ECTS
Phase 1: „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“	20
Phase 2: „Schulen professionell führen – Funktionsbegleitende Qualifizierung“	40
Summe: Hochschullehrgang „Schulen professionell führen“	60

1 Qualifikationsprofil

Mit dem Bildungsreformgesetz 2017 wurde die Führungsverantwortung der schulleitenden Personen erweitert und gestärkt. Der Qualitätsrahmen der Schulen umfasst hierbei die Bereiche Qualitätsmanagement, Führen und Leiten, Lernen und Lehren, Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen, Ergebnisse und Wirkungen (vgl. BMBWF, 2019).¹

Gemäß dem vom BMBWF vorgegebenen Rahmencurriculum „Schulen professionell führen“ und dem vom BMBWF publizierten Schulleitungsprofil liegt der Ausbildung von schulischen Führungspersonen nachfolgendes Verständnis vor²:

Grundlage des Führungsverständnisses österreichischer Schulleiter*innen bzw. schulischer Führungspersonen ist ein positives Bild von Menschen, Gesellschaft und Umwelt. Schulleiter*innen begreifen Schule als Teil von und Motor für gesellschaftliche Entwicklungen; sie haben Stabilität und Wandel gleichermaßen im Blick. Ihre Visionen, Leitvorstellungen und Ziele sind darauf ausgerichtet, die bestmöglichen Lernbedingungen für alle Schüler*innen im Sinne der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz zu schaffen. Ihre Führungshaltung ist grundsätzlich von Vertrauen, Wertschätzung und Erfolgszuversicht geprägt, ihr Umgang mit Mitarbeiter*innen und Schulpartner*innen ist dialogisch, partizipativ und gendergerecht.

1.1 Ziele des Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen“

Vorliegender Hochschullehrgang zielt auf eine Verknüpfung von wissenschaftlichen, theoretischen Grundlagen mit direkten Erfahrungs- bzw. Umsetzungsmöglichkeiten, begleitet durch angeleitete Reflexionsprozesse über das eigene Denken und Handeln im Führungskontext sowie auf eine qualitative Weiterbildung mit hoher Praxisrelevanz für die Teilnehmenden und auf einen Mehrwert für das Bildungssystem ab.

1.1.1 Phase 1 „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“

Phase 1 bzw. der Hochschullehrgang „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“ verfolgt das Ziel, Lehrer*innen aller Schularten auf die Übernahme einer schulischen Leitungsfunktion vorzubereiten. Im Mittelpunkt stehen der Erwerb der dafür notwendigen Führungskompetenzen im fachlichen, rechtlichen, organisatorischen und sozialen/personalen Bereich sowie die Förderung der Fähigkeit zur Selbstreflexion. Die Entwicklung eines Bewusstseins für die vielfältigen Aspekte von Führungsverantwortung in einer sich verändernden (Schul-)Welt wird ebenso gefördert wie jenes für das konstruktive Gestalten des schulischen Umfeldes.

Lehrer*innen sind nach der erfolgreichen Absolvierung des Hochschullehrganges mit dem notwendigen Grundlagenwissen zum Führungshandeln in Schulen ausgestattet. Sie haben ihre eigenen führungsrelevanten Fähigkeiten theoriebegleitet in der Praxis ausgetestet, erprobt, erweitert und reflektiert.

1.1.2 Phase 2 „Schulen professionell führen – Funktionsbegleitende Qualifizierung“

Ziel der Phase 2 ist es, den teilnehmenden Führungskräften nach Übernahme einer Leitungsfunktion Begleitangebote als Beitrag zu ihrer Professionalisierung als Führungsperson anzubieten.

Ein wesentlicher Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der Selbstreflexion von schulischen Führungspersonen. Zentral ist die Entwicklung eines professionellen Berufsverständnisses vor dem Hintergrund der jeweiligen Biografie, um im systemischen Zusammenhang den eigenen Gestaltungsspielraum zu erkennen und zu nützen. Die teilnehmenden Führungskräfte erweitern ihre Handlungsfähigkeit als Führungskräfte dahingehend, dass die Mitarbeiter*innen in Bildungsinstitutionen

¹ vgl. BMBWF Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2019): Steuerung des Schulsystems in Österreich. Weißbuch, S. 15. <https://www.schulautonomie.at/2019/10/jetzt-lesen-weissbuch-steuerung-des-schulsystems-in-oesterreich/> [04.07.2021]

² vgl. BMBWF Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (unveröffentlicht) (2018) Rahmencurriculum HLG Schulen professionell führen 60 ECTS, S. 2 und Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung (Hrsg.) (2019): Schulleitungsprofil. Eine praxisbezogene Orientierung für effektives Schulleitungshandeln, S. 3

ressourcen- und kompetenzorientiert zum Gelingen von Schule und dem Bildungserfolg der Schüler*innen beitragen.

Sie vertiefen ihr Wissen zu bildungspolitisch relevanten Leitungs- und Führungsthemen. Dies umfasst innovative Modelle sowie aktuelle Konzepte, Methoden und Instrumente für die Weiterentwicklung von Schule. Unterstützung für die kontinuierliche Anpassung des Bildungsangebots an die aktuellen und zukünftigen Qualifikationsbedarfe der Lernenden sowie die Steuerung von Prozessen zur kontinuierlichen Entwicklung der Schulqualität werden durch praxisbezogene und theoretische Inhalte begleitet. Bei der Reflexion ihrer Wirksamkeit als Führungsperson in den Bereichen der Personalentwicklung (PE), Organisationsentwicklung (OE), Unterrichtsentwicklung (UE) und im Qualitätsmanagement (QM) stehen diverse Gestaltungs- und Kooperationsmöglichkeiten mit relevanten Umwelten im Mittelpunkt. Zudem vertiefen die teilnehmenden Führungskräfte ihr schul- und dienstrechtliches Wissen und erweitern ihre Handlungsfähigkeit bei der Lösung schul- und dienstrechtlich relevanter Problemstellungen.

1.1.3 Hochschullehrgang „Schulen professionell führen“

Zusammenfassend erwerben die teilnehmenden Personen mit der Absolvierung der Phase 1 „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“ (Module 1 bis 4) grundlegendes Wissen über Führungshandeln und können dieses mit den Inhalten des Hochschullehrgangs begleitend an ihrem Schulstandort erproben. Inhaber*innen einer Leitungsposition ermöglichen die Module 5 bis 9, Phase 2 "Schulen professionell führen – Funktionsbegleitende Qualifizierung" eine Vertiefung in führungsrelevanten Themen. Der Fokus liegt hierbei auf dem unmittelbaren Transfer der Hochschullehrgangsinhalte und der gewonnenen Erkenntnisse in ihre berufliche Praxis. Die teilnehmenden Führungskräfte werden bei ihren Handlungen als Führungsperson sowie der Reflexion ihres Führungsverhalten begleitet.

1.2 Qualifikationen/Berechtigungen

1.2.1 Phase 1 „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“

Der positive Abschluss der Phase 1 des Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“ qualifiziert Absolventinnen und Absolventen für die Bewerbung um die Position einer leitenden Funktion im Bildungsbereich (Schulleitung, Schulcluster-Leitung, Bereichsleitung, Abteilungsvorstellung, Fachvorstellung und weitere leitende Funktionen im Bildungsbereich). Absolventinnen und Absolventen erfüllen hiermit die ab 1.1.2023 gesetzlich verpflichtende Voraussetzung (vgl. 138. Bundesgesetz: Bildungsreformgesetz 2017 26 § 207e Abs.2). Der erfolgreiche Abschluss der Basisqualifizierung in einem Umfang von 20 ECTS wird mit einem Lehrgangszeugnis ausgewiesen.

1.2.2 Phase 2 „Schulen professionell führen – Funktionsbegleitende Qualifizierung“

Betraute bzw. bestellte Führungskräfte in einer befristeten Leitungsfunktion erlangen mit dem positiven Abschluss der Phase 2 des Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen – Funktionsbegleitende Qualifizierung“ die Qualifikation für ihre abermalige Ernennung und zugleich unbefristete Ausübung einer leitenden Funktion. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten ein Lehrgangszeugnis, das den Gesamtumfang des Hochschullehrgangs "Schulen professionell führen" von 60 ECTS nachweist.

1.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt

Der Hochschullehrgang „Schulen professionell führen“ entwickelt und stärkt Kompetenzen von Führungspersönlichkeiten, um den Ansprüchen an das Bildungssystem in Österreich gerecht werden zu können: Schulleiter*innen und andere schulische Führungskräfte haben eine systemische Perspektive; sie verknüpfen die Ziele und Regeln des Schulsystems mit den Ansprüchen, Wünschen und Bedürfnissen am Standort. Sie sind sich ihrer Verantwortung für die Qualität der Lern- und Lehrprozesse an der Schule bewusst. Sie sorgen für Verbindlichkeit, Transparenz und professionelle Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. Leitvorstellungen und Ziele sind darauf ausgerichtet, die bestmöglichen Lernbedingungen für Schüler*innen zu schaffen.

Ab 1. Jänner 2023 müssen Bewerber*innen für eine schulische Leitungsfunktion die positive Absolvierung des ersten Teils des Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“, Phase 1 im Umfang von 20 ECTS nachweisen.³ Nach Übernahme einer Leitungsfunktion müssen binnen 4,5 Jahren nach Bestellung die teilnehmenden Führungskräfte einen positiven Abschluss des Hochschullehrganges „Schulen professionell führen“ im Gesamtvolumen von 60 ECTS vorlegen.

Um ein gemeinsames Führungsverständnis im österreichweiten Bildungswesen zu generieren, richtet sich der Aufbau und Inhalt des vorliegenden Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen“ nach dem vom BMBWF publizierten Schulleitungsprofil⁴ und dem vorgegebenen Rahmencurriculum des BMBWF⁵ sowie den Bereichen des Qualitätsrahmens für Schulen⁶.

1.4 Lehr-, Lern-, Beurteilungskonzept

Im hier vorliegenden Curriculum der Pädagogischen Hochschule Wien wird durch eine Vernetzung von systematischem Bildungs- und Begründungswissen mit reflektiertem Erwerb von Handlungsstrategien ein wissenschaftlicher Zugang angestrebt. Der Erwerb von Kompetenzen wird im modularen Aufbau des Curriculums ausgewiesen. Eine Verknüpfung von Theorie und Praxis im Sinne eines „Reflective Practitioner“ ist in diesem Hochschullehrgang darüber hinaus von besonderer Bedeutung.

Die Lehrveranstaltungen werden überwiegend schulartenübergreifend durchgeführt. Der Einsatz unterschiedlicher analoger und digitaler Lehr- und Lernarrangements, insbesondere die Verteilung auf Präsenzzeit, Fernstudienelemente und unbetreute Studienanteile unterstützt die berufsbegleitende Form dieses Hochschullehrgangs.

Die Inhalte sind so konzipiert, dass Inhaber*innen einer Leitungsfunktion in ihrer Funktion als Führungskraft begleitet werden können. Besondere Beachtung erfahren die jeweiligen Praxiserfahrungen der Führungskräfte, die in den Seminaren und Übungen theoretisch bearbeitet und im kollegialen Austausch reflektiert werden.

Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen. Es sind sowohl prüfungsimmanente als auch nicht prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen im Hochschullehrgang enthalten. Leiter*innen der jeweiligen Lehrveranstaltung informieren die teilnehmenden Personen über Ziele und Inhalte gemäß der im Curriculum beschriebenen und zu erreichenden Kompetenzen in ihren Lehrveranstaltungen sowie über ihre Lehr- und Lernmethode und die Beurteilungskriterien. Voraussetzung für den Abschluss des „Hochschullehrgangs Schulen professionell führen“ im Umfang von 60 ECTS ist die erfolgreiche Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen, nachgewiesen durch die Lehrveranstaltungszeugnisse und die Publikation eines Good Practice Beispiels im Rahmen der Schulleitung.

³ vgl. 138. Bundesgesetz: Bildungsreformgesetz 2017 26. § 207h Abs. 2

⁴ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Hrsg.) (2019): Schulleitungsprofil. Eine praxisbezogene Orientierung für effektives Schulleitungshandeln

⁵ vgl. BMBWF Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (unveröffentlicht) (2018) Rahmencurriculum HLG Schulen professionell führen 60 ECTS

⁶ vgl. BMBWF Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2019): Steuerung des Schulsystems in Österreich. Weißbuch. <https://www.schulautonomie.at/2019/10/jetzt-lesen-weissbuch-steuerung-des-schulsystems-in-oesterreich/> [04.07.2021]

Der Workload des gesamten Hochschullehrgangs beträgt 1500,00 Echtstunden (60 ECTS) Gesamtarbeitszeit. Der Umfang der unbetreuten Studienanteile beträgt 64 %, der betreuten Studienanteile 36 %.

Im Curriculum sind folgende Lehrveranstaltungstypen festgelegt:

- Seminare (SE), prüfungsimmanent
- Vorlesungen (VO), nicht-prüfungsimmanent
- Übungen (UE), prüfungsimmanent

1.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

1.5.1 Phase 1 „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“

Modul 1–4	Die Absolventinnen und Absolventen können ... <ul style="list-style-type: none"> • die Anforderungen an schulische Führungspersonen einschätzen und selbstreflexiv Führungsverantwortung übernehmen, • auf Basis von rechtlichem und wirtschaftlich-administrativem Grundlagenwissen sowie Kenntnissen in der Organisationsentwicklung schulische Prozesse steuern, • Instrumente zur Personalentwicklung und Personenführung erläutern und führungsrelevante kommunikative Prozesse klar, zielorientiert, wertschätzend und dialogisch gestalten, • Instrumente und Methoden zur Qualitätsentwicklung und -sicherung anwenden und mit Rahmenbedingungen gestalterisch umgehen, • Gender- und Diversitätsaspekte in ihrem Führungsdenken und -handeln umfassend integrieren.
--------------	---

1.5.2 Phase 2 „Schulen professionell führen – Funktionsbegleitende Qualifikation“

Modul 5–9	Die teilnehmenden Führungskräfte können ... <ul style="list-style-type: none"> • sich mit dem eigenen Führungshandeln reflexiv auseinandersetzen, • ein professionelles Berufsverständnis vor dem Hintergrund der jeweiligen Biografie erkennen und erweitern, • systemische Zusammenhänge im Bildungsbereich aufzeigen und den eigenen Gestaltungsspielraum ausweiten, • Methoden der Selbstorganisation anwenden, schulische Aufgaben übertragen und Zusammenarbeit regeln, • Mitarbeiter*innen anwerben, auswählen und entlang von schul- und bildungspolitischen Anforderungen den Bedarf definieren, • Onboardingprozesse inkl. der Induktionsphase steuern und begleiten, • Qualifikationsbedarfe ihrer Mitarbeiter*innen erkennen, kommunizieren und Maßnahmen zur Personalentwicklung durchführen und evaluieren, • ihre Handlungsfähigkeit dahingehend erweitern, dass sie und ihre Mitarbeiter*innen ressourcen- und kompetenzorientiert zum Gelingen von Schule und dem Bildungserfolg beitragen können, • eine stärkenorientierte Lehrfächerverteilung entwickeln, • pädagogische Konzepte im Team definieren, Unterrichtsqualität beurteilen und Unterrichtsentwicklung als kontinuierlichen Prozess verankern, • die Zusammenarbeit mit dem Verwaltungs- und Unterstützungspersonal gestalten und evaluieren sowie Aufträge definieren, • gegebenenfalls die Zusammenarbeit mit dem Personal der Nachmittagsbetreuung bzw. mit den Freizeitpädagoginnen und -pädagogen gestalten, • schulinterne Kommunikationsstrukturen etablieren, Vernetzungen fördern und Öffentlichkeitsarbeit organisieren, • Beschwerden und Konflikten professionell begegnen und diese bewältigen sowie Krisen präventiv vorbeugen und managen,
--------------	---

Modul 5–9	<ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen zu bildungspolitisch relevanten Leitungs- und Führungsthemen in ihrer Aufgabe als Führungsperson integrieren, • aktuelle Konzepte, Methoden und Instrumente aus dem Qualitätsmanagementbereich in ihrer Aufgabe als Führungsperson nutzen, • die Wirksamkeit ihrer Führung in Personalentwicklungs-, Organisationsentwicklungs-, Unterrichtsentwicklungs- und Qualitätsmanagement-Prozessen in ihrer Gestaltungsmöglichkeit reflektieren, • Entscheidungs- und Changeprozesse initiieren, durchführen, begleiten und evaluieren, • für eine kontinuierliche Entwicklung der Schulqualität sorgen, • wesentliche Entwicklungen im schulischen Umfeld identifizieren, • das schulische Angebot bedarfs- und zukunftsorientiert gestalten, • relevante Umwelten in das Schulgeschehen miteinbeziehen und professionelle Öffentlichkeitsarbeit durchführen, • Strukturen und Prozesse etablieren, um den Regelbetrieb zu organisieren, um Aufgaben zu verteilen und Veränderungsprozesse zu gestalten, • Gebäude und Ausstattung bedarfsgerecht nutzen und den Sachaufwand effizient einsetzen, • ihr schul- und dienstrechtliches Wissen sowie ihre Handlungsfähigkeit bei der Lösung schul- und dienstrechtlich relevanter Problemstellungen erweitern.
--------------	--

1.6 Darlegung der Vergleichbarkeit des konkreten Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien

Beide Phasen des Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen“ (Basisqualifikation und Funktionsbegleitende Qualifizierung) der Pädagogischen Hochschule Wien entsprechen den Vorgaben im österreichweit akkordierten Rahmencurriculum „Schulen professionell führen“, welches von einer Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen der Pädagogischen Hochschulen und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Jahr 2018 erstellt wurde. Dadurch ist die Vergleichbarkeit mit anderen, diesem Rahmencurriculum entsprechenden, Hochschullehrgängen sichergestellt.

Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anerkennung von Studien und Studienteilen ist gegeben.

2 Allgemeine Bestimmungen

Ab 1.1.2023 müssen Bewerber*innen für eine schulische Leitungsfunktion die positive Absolvierung der 1. Phase des Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen“ im Umfang von 20 ECTS nachweisen oder eine inhaltlich gleichwertige Ausbildung erfolgreich absolviert haben. Dem daraus entstehenden Bedarf wird die Pädagogische Hochschule Wien mit dem Angebot des Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“, Studienkennzahl 710 820 gerecht.

Nach Übernahme einer Leitungsfunktion ab 1.1.2023 müssen binnen 4,5 Jahren nach Bestellung die teilnehmenden Führungskräfte einen positiven Abschluss des Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen“ im Umfang von 60 ECTS nachweisen. Zu den 20 ECTS aus dem Hochschullehrgang „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“ bzw. zu der erfolgreichen Absolvierung einer inhaltlich gleichwertigen Ausbildung folgt nun die 2. Phase, Hochschullehrgang „Schulen professionell führen – Funktionsbegleitende Qualifikation“, im Rahmen von 40 ECTS.

Mit vorliegendem Curriculum werden beide Teile, Phase 1 "Schulen professionell führen – Basisqualifikation" und Phase 2 "Schulen professionell führen – Funktionsbegleitende Qualifizierung" abgebildet. Der Hochschullehrgang „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“ wird auch in Zukunft weiterhin gesondert angeboten, einerseits um den unterschiedlichen Zulassungsbestimmungen beider Phasen gerecht zu werden und andererseits werden nicht alle Teilnehmer*innen der Phase 1 künftig eine schulische Leitungsfunktion übernehmen.

Inhaber*innen einer Leitungsfunktion gemäß dem § 207h BDG bzw. dem § 26b LDG sind verpflichtet den Hochschullehrgang „Schulen professionell führen“ im Gesamtumfang von 60 ECTS erfolgreich zu absolvieren. Nach Zulassung zum vorliegenden Hochschullehrgang kann die Phase 1 im Umfang von 20 ECTS anerkannt werden. Dies betrifft insbesondere:

- a) Personen mit erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen – Basisqualifikation“, Studienkennzahl: 710 820 und
- b) Personen, die zum Bewerbungsverfahren für ihre Leitungsfunktion aufgrund einer inhaltlich gleichwertigen erfolgreich absolvierten Ausbildung durch die Bildungsdirektion zugelassen wurden.

Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang dauert 7 Semester, gegliedert in 9 Module. Im Sinne des § 39 Abs. 6 HG 2005 i. d. g. F. wird eine Höchststudiendauer von 9 Semestern (vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester) vorgesehen.

2.1 Zulassungsvoraussetzungen und Reihungskriterien

Nach Ernennung auf Planstellen für leitende Funktionen ergeben sich die Zulassungsvoraussetzungen aus der verpflichtenden erfolgreichen Teilnahme gemäß dem § 207h BDG bzw. dem § 26b LDG in der jeweils gültigen Fassung ab 1. Jänner 2023.

Nähere Bestimmungen hinsichtlich des Reihungsverfahrens werden in einer Verordnung des Hochschulkollegiums sowie des Rektorates getroffen. Die entsprechende Verordnung ist im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Wien abrufbar.

2.2 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Der Arbeitsaufwand für den Hochschullehrgang „Schulen professionell führen“ an der Pädagogischen Hochschule umfasst 60 ECTS-Anrechnungspunkte.

2.3 Lehrveranstaltungstypen

Vorlesungen (VO) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein und sind nicht-prüfungsimmanent (npi).

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung und sind prüfungsimmanent (pi). Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z. B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronische Plattformen, Chat, E-Mail etc.) gewährleistet sind.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten und sind prüfungsimmanent (pi). Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Ein übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender bzw. vertiefender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

2.4 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung. Die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen wird durch das studienrechtlich zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Wien vorgenommen⁷

2.5 In-Kraft-Treten

Erlassung des Curriculums durch die Curricularkommission am 12.12.2022

Genehmigung des Beschlusses durch das Hochschulkollegium am 12.12.2022

Genehmigung durch das Rektorat am 20.12.2022

⁷ Vgl. Satzung der PH Wien

https://www.phwien.ac.at/files/VR_Lehre/Mitteilungsblatt/Ziff_1/PHW_REKT_SATZUNG_Erlassung_20180115.pdf.

3 **Aufbau und Gliederung des Hochschullehrganges „Schulen professionell führen“**

Phase 1

Basisqualifikation 20 ECTS

2 Semester | seit WiSe 2019

- M1 Führungsverständnis
5 ECTS
- M2 Organisationsentwicklung und Organisationsführung
5 ECTS
- M3 Personenführung und Personalentwicklung
5 ECTS
- M4 Schulqualität
5 ECTS

(Anerkennung von) Phase 1 + Innehaben einer Leitungsfunktion sind die Voraussetzung für Phase 2

Phase 2

Funktionsbegleitende Qualifizierung 40 ECTS

5 Semester | ab WiSe 2023

- M5 Leadership und Selbstmanagement
10 ECTS
- M6 Rechtssicherheit
5 ECTS
- M7 Personenführung und Kommunikationsmanagement
10 ECTS
- M8 Qualitäts-, Organisations- und Changemanagement
10 ECTS
- M9 Good Practice Leadership
Durchführung eines Veränderungsprozesses in der Schulleitung
5 ECTS

3.1 Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen

M1		Modul 1 Führungsverständnis						
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein						
Titel der Lehrveranstaltung		LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
M1-1 Grundlagen für schulisches Führungshandeln		SE	pi	1,50	1,00	11,25	26,25	37,50
M1-2 Führungsaufgaben und Leitungsalltag		SE	pi	1,00	0,80	9,00	16,00	25,00
M1-3 Gender und Diversität im schulischen Kontext		SE	pi	1,00	0,80	9,00	16,00	25,00
M1-4 Reflection Lab M1		UE	pi	1,50	0,40	4,50	33,00	37,50
Summe				5,00	3,00	33,75	91,25	125,00

M2		Modul 2 Organisationsentwicklung und Organisationsführung						
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein						
Titel der Lehrveranstaltung		LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
M2-1 Projektmanagement als Führungsinstrument		SE	pi	0,75	0,80	9,00	9,75	18,75
M2-2 Grundlagen der Schul- und Organisationsentwicklung		SE	pi	0,75	1,00	11,25	7,50	18,75
M2-3 Schul- und Verwaltungsmanagement und betriebswirtschaftliche Grundlagen		SE	pi	1,00	0,40	4,50	20,50	25,00
M2-4 Schulrechtliche Grundlagen und Datenschutz		VO	npi	1,50	0,40	4,50	33,00	37,50
M2-5 Reflection Lab M2		UE	pi	1,00	0,40	4,50	20,50	25,00
Summe				5,00	3,00	33,75	91,25	125,00

M3		Modul 3 Personalführung und Personalentwicklung						
Semester 2	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein						
Titel der Lehrveranstaltung		LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
M3-1 Grundlagen von Personalmanagement, Personalentwicklung und Personalführung		SE	pi	1,50	1,40	15,75	21,75	37,50
M3-2 Kommunikation und professionelle Gesprächsführung		SE	pi	1,00	0,80	9,00	16,00	25,00
M3-3 Dienstrechtliche Grundlagen, Compliance und Korruptionsprävention		VO	npi	1,50	0,40	4,50	33,00	37,50
M3-4 Reflection Lab M3		UE	pi	1,00	0,40	4,50	20,50	25,00
Summe				5,00	3,00	33,75	91,25	125,00

M4		Modul 4 Schulqualität						
Semester 2	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein						
Titel der Lehrveranstaltung		LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
M4-1 Unterrichtsentwicklung und Evaluation		SE	pi	1,50	1,00	11,25	26,25	37,50
M4-2 Grundlagen des Qualitätsmanagements		SE	pi	1,00	1,00	11,25	13,75	25,00
M4-3 Schule im Kontext		SE	pi	1,00	0,60	6,75	18,25	25,00
M4-4 Reflection Lab M4		UE	pi	1,50	0,40	4,50	33,00	37,50
Summe				5,00	3,00	33,75	91,25	125,00

M5	Modul 5 Leadership und Selbstmanagement							
	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein						
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)	
M5-1 Systemische Theorien, Gesetze, Konzepte und Modelle	SE	pi	2,00	1,20	13,50	36,50	50,00	
M5-2 Reflexionsformen des Führungshandelns	SE	pi	2,00	1,20	13,50	36,50	50,00	
M5-3 Selbstorganisation und Selbstmanagement	SE	pi	2,00	1,20	13,50	36,50	50,00	
M5-4-1 Coaching und Intervision I	UE	pi	1,00	1,00	11,25	13,75	25,00	
M5-4-2 Coaching und Intervision II	UE	pi	1,00	1,20	13,50	11,50	25,00	
M5-5 Selbst- und Co-Coaching	UE	pi	2,00	1,20	13,50	36,50	50,00	
Summe			10,00	7,00	78,75	171,25	250,00	

M6	Modul 6 Rechtssicherheit							
	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein						
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)	
M6-1 Vertiefung und Anwendung schul- und dienstrechtlicher Rechtsgrundlagen	SE	pi	1,00	0,80	9,00	16,00	25,00	
M6-2 Vertiefung und Anwendung schul- und dienstrechtlicher Rechtsgrundlagen	SE	pi	1,00	0,60	6,75	18,25	25,00	
M6-3 Vertiefung und Anwendung schultypenübergreifender und aktueller Rechtsgrundlagen	SE	pi	1,00	0,60	6,75	18,25	25,00	
M6-4 Vertiefung und Anwendung schultypenspezifischer Rechtsgrundlagen	SE	pi	1,00	0,40	4,50	20,50	25,00	
M6-5 Reflection und Profection Lab M6	UE	pi	1,00	0,60	6,75	18,25	25,00	
Summe			5,00	3,00	33,75	91,25	125,00	

M7	Modul 7 Personenführung und Kommunikationsmanagement						
	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein					
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder np)	ECTS-AP	SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
M7-1 Personalaufnahme und Personal-Onboarding	SE	pi	2,00	1,20	13,50	36,50	50,00
M7-2-1 Personenführung und Personalentwicklung I	SE	pi	1,50	1,20	13,50	24,00	37,50
M7-2-2 Personenführung und Personalentwicklung II	SE	pi	1,50	1,20	13,50	24,00	37,50
M7-3 Kommunikationsmanagement und Netzwerkarbeit	SE	pi	2,00	1,40	15,75	34,25	50,00
M7-4 Konflikt- und Krisenmanagement	SE	pi	2,00	1,20	13,50	36,50	50,00
M7-5 Reflection und Profection Lab M7	UE	pi	1,00	0,80	9,00	16,00	25,00
Summe			10,00	7,00	78,75	171,25	250,00

M8	Modul 8 Qualitäts-, Organisations- und Changemanagement						
	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein					
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder np)	ECTS-AP	SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
M8-1-1 Qualitäts- und Changemanagement I	SE	pi	1,00	0,80	9,00	16,00	25,00
M8-1-2 Qualitäts- und Changemanagement II	SE	pi	1,00	0,60	6,75	18,25	25,00
M8-2-1 Unterrichtsentwicklung I	SE	pi	1,50	1,20	13,50	24,00	37,50
M8-2-2 Unterrichtsentwicklung II	SE	pi	1,50	1,20	13,50	24,00	37,50
M8-3 Organisationsentwicklung	SE	pi	2,00	1,40	15,75	34,25	50,00
M8-4-1 Wirtschaftsführung und (digitale) Verwaltung I	SE	pi	1,00	0,60	6,75	18,25	25,00
M8-4-2 Wirtschaftsführung und (digitale) Verwaltung II	SE	pi	1,00	0,60	6,75	18,25	25,00
M8-5 Reflection und Profection Lab M8	UE	pi	1,00	0,60	6,75	18,25	25,00
Summe			10,00	7,00	78,75	171,25	250,00

M9	Modul 9 Good Practice Leadership						
	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein					
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
M9-1 Good Practice Ideenfindung und Konzeptionierung	SE	pi	0,50	1,00	11,25	1,25	12,50
M9-2 Good Practice Methoden und Transfer	SE	pi	1,00	0,60	6,75	18,25	25,00
M9-3 Good Practice Abschlussarbeit und Präsentation	SE	pi	3,50	1,40	15,75	71,75	87,50
Summe			5,00	3,00	33,75	91,25	125,00

3.2 Modulbeschreibungen

3.2.1 Modul 1 Führungsverständnis

Modul	Führungsverständnis
Thema	Selbstmanagement
LV-Angebot	1. Semester
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Hochschullehrgang Schulen professionell führen – Basisqualifikation, Studienkennzahl: 710 820
ECTS-AP	5,00
SWS (zu 45 Min.)	3,00
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std. (zu 60 Min.)	125,00
Ziel	Das Modul hat das Ziel, die Auseinandersetzung mit dem eigenen Führungsverständnis unter Bezugnahme auf aktuelle gesellschaftliche Anforderungen sowie auf pädagogische und bildungspolitische Entwicklungen zu fördern und eine Perspektive auf eine persönliche Weiterentwicklung im System Schule zu ermöglichen. Gender- und Diversitätskompetenz wird als notwendige Voraussetzung für Leitungshandeln im schulischen Kontext bewusst gemacht. Zielsetzung ist insbesondere auch das Anregen eines individuellen Reflexionsprozesses mit Praxisbezug.
Inhalt	Bewusstmachen und Reflektieren des eigenen Führungsverständnisses Führungsmodelle Aufgabenfelder in der schulischen Führung Kennenlernen und Diskutieren von aktuellen Gender- und Diversitätsfragen
Lernergebnisse, Kompetenzen	Die Absolventinnen und Absolventen können <ul style="list-style-type: none"> • die eigenen Stärken und Entwicklungsfelder als Führungsperson erkennen und sich gestützt darauf in einem begleiteten Lernprozess weiterentwickeln. • unter Bezugnahme auf theoretische Führungsmodelle Führungssituationen in der Praxis analysieren und reflektieren. • Aufgabenfelder von Führung im System Schule beschreiben. • gender- und diversitätsrelevante Fragestellungen beschreiben und theoriegeleitet Strategien für den schulischen Kontext entwickeln. • theoretisches Wissen aus dem Modul mit ihrer Praxis verknüpfen.
Lehr- und Lernmethoden	Siehe elektronisches Verzeichnis der Lehrveranstaltungen gemäß § 42a Hochschulgesetz i. d. g. F.
Leistungsnachweis	Positive Beurteilung der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen
Sprache	Deutsch

3.2.2 Modul 2 Organisationsentwicklung und Organisationsführung

Modul	Organisationsentwicklung und Organisationsführung
Thema	Grundlagenwissen Organisationsentwicklung und -führung
LV-Angebot	1. Semester
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Hochschullehrgang Schulen professionell führen – Basisqualifikation, Studienkennzahl: 710 820
ECTS-AP	5,00
SWS (zu 45 Min.)	3,00
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std. (zu 60 Min.)	125,00
Ziel	Das Modul hat das Ziel, – unter Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsfragen – Grundlagenwissen für die Anforderungen von Organisationsführung und -entwicklung im schulischen Kontext zu vermitteln, Prozesse für Entwicklung und Veränderung erfahrbar zu machen, schulrechtliches und wirtschaftliches/administratives Knowhow zu verankern und einen individuellen Reflexionsprozess mit Praxisbezug zu fördern.
Inhalt	Grundlagen und Tools für Projekt- und Prozessmanagement Grundlagen der Organisationsentwicklung im Kontext von Schule in Theorie und Praxis Einführung in das Schul- und Verwaltungsmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen Schulrecht: führungsrelevante Grundlagen Datenschutzrichtlinien
Lernergebnisse, Kompetenzen	Die Absolventinnen und Absolventen können <ul style="list-style-type: none"> • mit Projektmanagementmethoden Projekte durchführen und Prozesse erläutern. • zu Schul- und Organisationsentwicklung, Bildungssteuerung und Innovationsentwicklung theoriegestützt Stellung beziehen. • Basiskennnisse im schulartenrelevanten Schul- und Verwaltungsmanagement anwenden. • grundlegende schulrechtliche Fragestellungen klären bzw. für komplexe Sachverhalte entsprechende Gesetzestexte auffinden und Anlaufstellen und Schritte zur Abklärung nennen. • sensible Datenbereiche im Kontext Schule benennen und die relevanten Bestimmungen der DSGVO auf diese Bereiche anwenden. • theoretisches Wissen aus dem Modul in der Praxis umsetzen.
Lehr- und Lernmethoden	Siehe elektronisches Verzeichnis der Lehrveranstaltungen gemäß § 42a Hochschulgesetz i. d. g. F.
Leistungsnachweis	Positive Beurteilung der prüfungsimmanenten und nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen
Sprache	Deutsch

3.2.3 Modul 3 Personalführung und Personalentwicklung

Modul	Personalführung und Personalentwicklung
Thema	Grundlagenwissen Personalentwicklung und -führung
LV-Angebot	2. Semester
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Hochschullehrgang Schulen professionell führen – Basisqualifikation, Studienkennzahl: 710 820
ECTS-AP	5,00
SWS (zu 45 Min.)	3,00
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std. (zu 60 Min.)	125,00
Ziel	Das Modul hat das Ziel, Grundlagenwissen im Bereich Personalmanagement aufzubauen, Methoden und Instrumente für leitungsrelevante Kommunikationssituationen zu erproben, dienstrechtliches Knowhow zu verankern sowie eine Reflexion zu Voraussetzungen und Strategien für Personalführung und -entwicklung im schulischen Kontext unter Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsfragen anzuregen. Zielsetzung ist auch das Fördern eines individuellen Reflexionsprozesses mit Praxisbezug.
Inhalt	Grundlagen des Personalmanagements, der Personalführung und -entwicklung im schulischen Kontext Grundlagen professioneller Kommunikation und Gesprächsführung für Führungskräfte in Theorie und Praxis Dienstrecht: führungsrelevante Grundlagen Compliance-Richtlinien, Korruptions-, Konflikt- und Mobbingprävention
Lernergebnisse, Kompetenzen	Die Absolventinnen und Absolventen können <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen im Personalmanagement sowie Aufgaben der Personalführung und -entwicklung beschreiben und Maßnahmen dafür ableiten. • Gesprächssituationen analysieren und reflektieren sowie Instrumente und Strategien der Gesprächsführung in einem Führungskontext situationsadäquat einsetzen. • grundlegende Fragestellungen des Lehrer*innendienstrechts beantworten bzw. für komplexe Sachverhalte entsprechende Gesetzestexte auffinden. • Compliance-Richtlinien für den Schulalltag benennen sowie grundlegende präventive Maßnahmen treffen und begründen. • theoretisches Wissen aus dem Modul in der Praxis umsetzen.
Lehr- und Lernmethoden	Siehe elektronisches Verzeichnis der Lehrveranstaltungen gemäß § 42a Hochschulgesetz i. d. g. F.
Leistungsnachweis	Positive Beurteilung der prüfungsimmanenten und nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen
Sprache	Deutsch

3.2.4 Modul 4 Schulqualität

Modul	Schulqualität
Thema	Qualitätsmanagementprozesse, Rahmenbedingungen inner- und außerschulischer Zusammenarbeit
LV-Angebot	2. Semester
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Hochschullehrgang Schulen professionell führen – Basisqualifikation, Studienkennzahl: 710 820
ECTS-AP	5,00
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std. (zu 60 Min.)	125,00
Ziel	Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über Unterrichtsentwicklung und Evaluation, über Qualitätsmanagementprozesse und den dazugehörigen Arbeitsweisen, Instrumenten und Methoden sowie über schulische Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der inner- und außerschulischen Zusammenarbeit unter Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsfragen. Zielsetzung ist auch das Fördern eines individuellen Reflexionsprozesses mit Praxisbezug.
Inhalt	Qualitätsmerkmale von Unterricht Konzepte, Maßnahmen und Tools zur Unterrichtsentwicklung Qualitätsmanagement(-systeme), Instrumente und Methoden, Qualitätsentwicklung und -sicherung, Evaluationsprozesse, Reflexionskultur Inner- und außerschulische Zusammenarbeit als Führungsaufgabe Grundlagen der schulischen Öffentlichkeitsarbeit
Lernergebnisse, Kompetenzen	Die Absolventinnen und Absolventen können <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Konzepte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung erläutern, Evaluationsinstrumente einsetzen und die Aufgaben der Schulleitung im Zusammenhang mit Unterrichtsqualität erklären • Arbeitsweisen, Methoden und Instrumente von schulischen Qualitätsmanagementsystemen erklären und anwenden sowie Evaluationsprozesse planen. • in Bezug auf aktuelle Anforderungen an Schule und ihre Rahmenbedingungen Maßnahmen setzen. • theoretisches Wissen aus dem Modul in der Praxis umsetzen.
Lehr- und Lernmethoden	Siehe elektronisches Verzeichnis der Lehrveranstaltungen gemäß § 42a Hochschulgesetz i. d. g. F.
Leistungsnachweis	Positive Beurteilung der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen
Sprache	Deutsch

3.2.5 Modul 5 Leadership und Selbstmanagement

Modul	Leadership und Selbstmanagement
Thema	Ganzheitliches Führungsverständnis und Selbstmanagement
LV-Angebot	3.-7. Semester
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Nein
ECTS-AP	10,00
SWS (zu 45 Min.)	7,00
bStd (zu 60 Min.)	78,75
uStd (zu 60 Min.)	171,25
Summe Std. (zu 60 Min.)	250,00
Zugangsvoraussetzungen	Absolvierung Phase 1 (Module 1-4)
Ziel	Die Auseinandersetzung mit der eigenen Führungsrolle und dem eigenen Führungshandeln ist das zentrale Thema. Darüber hinaus knüpft das Modul an praktische Erfahrungen und theoretische Konzepte von Führungshandeln der Teilnehmer*innen an, um diese zu erweitern. Zentral ist dabei die Entwicklung eines professionellen Berufsverständnisses vor dem Hintergrund der jeweiligen Biografie, um im systemischen Zusammenhang den eigenen Gestaltungsspielraum zu erkennen und zu erweitern.
Inhalt	Systemisch-konstruktivistisches Menschenbild Gender und (Urban) Diversity als Ressource im Führungshandeln Biografische und institutionelle Erfahrungskontexte Abgleich von eigenen und fremden Rollenerwartungen Theoretische Führungskonzepte Reflektieren der eigenen Ambiguitätstoleranz im Spannungsfeld von Loyalitäten auch in Hinblick auf die Work-Life-Balance Bearbeitung der Differenzen der Anforderungen verschiedener Umwelten Auseinandersetzung mit den eigenen Handlungsmustern in der Teamführung und den Spannungsfeldern zwischen Führen, Beraten, Begleiten und Fördern Priorisierung von Arbeitsschwerpunkten Vertiefende Auseinandersetzung mit den eigenen Denk- und Handlungsmustern (in Einzel- und/oder Gruppensettings) Methoden zur Selbstreflexion
Lernergebnisse, Kompetenzen	Die Absolventinnen und Absolventen können <ul style="list-style-type: none"> • theoretische Konzepte von einem ganzheitlichen, kooperativen Führungsverständnis in die Praxis übertragen. • Elemente eines Integritäts- und Wertemanagement-Systems zusammenstellen und diese in der zu leitenden Organisation transparent verankern. • systemische Konzepte und Modelle für das eigene Führungsverhalten wählen, entwickeln und nutzen. • die Differenzen der Anforderungen verschiedener Umwelten erkennen. • Gender- und (Urban) Diversity-Aspekte als Ressource am Schulstandort nützen. • berufliche Dynamiken unter dem Aspekt von Gender und Diversität sichtbar machen. • das Berufsbild „Schulleitung“ im Hinblick auf Werte und ethische Grundhaltungen dekonstruieren und bearbeiten.

Lernergebnisse, Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • die eigenen (führungs-)biografischen Erfahrungen mit ihrer Führungspersönlichkeit in Verbindung bringen. • Rollenerwartungen im Hinblick auf Rollendurchsetzung abgleichen. • die eigene Ambiguitätstoleranz erkennen und reflektieren und dabei das Spannungsfeld von Loyalitäten und ihrer Work-Life-Balance beachten. • die Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenzen systematisch planen. • durch Priorisierung ihre Arbeitsschwerpunkte festlegen und gestalten und hierbei den Arbeitstag durch die Nutzung moderner Kommunikationsmittel bewältigen. • im Austausch mit anderen bzw. in Peergroups ihr Führungsverhalten reflektieren. • Methoden zur Selbstreflexion kennenlernen und anwenden. • Probleme benennen und lösungsorientiert bearbeiten.
Lehr- und Lernmethoden	Siehe elektronisches Verzeichnis der Lehrveranstaltungen gemäß § 42a Hochschulgesetz i. d. g. F.
Leistungsnachweis	Positive Beurteilung der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen
Sprache	Deutsch

3.2.6 Modul 6 Rechtssicherheit

Modul	Rechtssicherheit
Thema	Rechtliche Grundlagen
LV-Angebot	3.-7. Semester
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Nein
ECTS-AP	5,00
SWS (zu 45 Min.)	3,00
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125,00
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Ziel	Die Führungspersonen erweitern ihre Handlungsfähigkeit bei der Lösung rechtlich relevanter Problemstellungen.
Inhalt	Vertiefungen zu den Gesetzesgrundlagen des Schul- und Dienstrechts sowie weitere rechtliche Grundlagen, die für das Schulleitungshandeln von Bedeutung sind.
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Absolventinnen und Absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlangen Sicherheit in der Anwendung und Interpretation von schul- und dienstrechtlichen Begebenheiten. • beurteilen konkrete praxisrelevante rechtliche Fragestellungen mit fundiertem rechtlichem Wissen aufgrund von Fallbeispielen. • entwickeln nachvollziehbare Lösungsstrategien für rechtliche Fragestellungen. • kennen rechtliche Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen auf ihr persönliches Leitungshandeln. • kennen die gesetzlich definierten Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte der Schulpartner*innen. • sind in der Lage, die eigenen Grenzen in der Rechtsanwendung anlässlich komplizierter Sachverhalte und Krisensituationen zu erkennen und können Anlaufstellen und Schritte zur Abklärung benennen. • können die Bedeutung über das Wissen schulrechtlicher Agenden von Führungsinstanzen reflektieren und in ihrem Leitungsalltag integrieren.
Lehr- und Lernmethoden	Siehe elektronisches Verzeichnis der Lehrveranstaltungen gemäß § 42a Hochschulgesetz i. d. g. F.
Leistungsnachweis	Positive Beurteilung der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen
Sprache	Deutsch

3.2.7 Modul 7 Personenführung und Kommunikationsmanagement

Modul	Personenführung und Kommunikationsmanagement
Thema	Positive Leadership, Personalentwicklung, (Urban) Diversity, Kommunikation
LV-Angebot	3.-7. Semester
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Nein
ECTS-AP	10,00
SWS (zu 45 Min.)	7,00
bStd (zu 60 Min.)	78,75
uStd (zu 60 Min.)	171,25
Summe Std (zu 60 Min.)	250,00
Zugangsvoraussetzungen	siehe Punkt 2.1 Zulassungsvoraussetzungen, Seite 9
Ziel	Die Führungspersonen erweitern ihre Handlungsfähigkeit und ihre Umsetzungscompetenz in Entwicklungs- und Transformationsprozessen hinsichtlich einer personellen potentialentfaltenden Schulkultur. Die Wirksamkeit der Führung im Sinne von Positive Leadership wird erkannt und reflektiert.
Inhalt	<p>Unterrichtsbeobachtung, Beratung und Beurteilung aus der Führungsperspektive: Methoden und Instrumente, dialogisches Führen</p> <p>Aktuelle Konzepte der ganzheitlichen Personenführung und Potenzialentfaltung</p> <p>Pädagoginnen und Pädagogen in der Induktionsphase aus der Perspektive einer leitenden Person begleiten, beraten und ihre Stärken und Schwächen rückmelden</p> <p>Personalaufnahme und Personal-Onboarding (Induktionsphase)</p> <p>Aktuelle Ansätze zur förderlichen Zusammenarbeit in schulinternen Strukturen und Netzwerken</p> <p>Bedeutung der Führungskompetenz der Schulleitung für das Verwaltungs- und Unterstützungspersonal sowie gegebenenfalls für die Nachmittagsbetreuung, wie beispielsweise für Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen</p> <p>Vernetzung und Kooperation mit Schulpartner*innen</p> <p>Umgang mit Konflikten und Krisen</p> <p>Auseinandersetzung mit den eigenen Handlungsmustern in der Teamführung und den Spannungsfeldern zwischen Führen, Beraten, Begleiten und Fördern</p>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Absolventinnen und Absolventen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Ausschreibungstexten wesentliche Anforderungen für Lehrpersonen festlegen, in denen benötigte Kompetenzen zur Weiterentwicklung der Schule und des Unterrichts sichtbar werden. • nachvollziehbare Auswahlprozesse für das pädagogische Personal festlegen und durch strukturierte Mitarbeiter*innengespräche führen. • Pädagoginnen und Pädagogen in der Induktionsphase aus der Perspektive einer leitenden Person begleiten, beraten und ihre Stärken und Schwächen rückmelden. • über ihre Visionen kommunizieren, wie sie sowohl die Schule als auch die Zusammenarbeit innerhalb der Schule gestalten und weiterentwickeln wollen.

Lernergebnisse, Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsmaßnahmen vereinbaren und evaluieren (Professionalisierungs-/Fortbildungskonzepte). • eine stärkenorientierte Lehrfächerverteilung planen und dabei Aufgaben für die 23. und 24. Stunde im PD-Schema definieren. • aktuelle Konzepte der ganzheitlichen Personenführung integrieren. • eine förderliche Zusammenarbeit mit dem Verwaltungs- und Unterstützungspersonal sowie gegebenenfalls mit dem freizeitpädagogischen Personal initiieren und begleiten. • Lösungs- und Umsetzungsstrategien bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen und Problemstellungen im System Schule sowie am eigenen Standort anwenden. • Konflikte und Mobbinggeschehen erkennen, benennen und bewältigen. • Konflikt-Präventionsmaßnahmen am Schulstandort etablieren. • Beschwerden auf professionelle Art und Weise begegnen und behandeln. • Vorsorgemaßnahmen und Notfallpläne im Sinne der Prävention für mögliche Krisen und Notfälle erarbeiten. • im Umgang mit dem Personal gender- und diversitätssensibel agieren. • ihr Handlungsverhalten in Bezug auf Teamführung analysieren und reflektieren. • ihre Rolle als Teamleiter*in und Personalentwickler*in auch im Austausch mit anderen kritisch reflektieren.
Lehr- und Lernmethoden	Siehe elektronisches Verzeichnis der Lehrveranstaltungen gemäß § 42a Hochschulgesetz i. d. g. F.
Leistungsnachweis	Positive Beurteilung der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien (§ 39b Abs. 2 HG 2005)

3.2.8 Modul 8 Qualitäts-, Organisations- und Changemanagement

Modul	Qualitäts-, Organisations- und Changemanagement
Thema	Schul-, Abteilungs-, Qualitäts- und Changemanagement
LV-Angebot	3.-7. Semester
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Nein
ECTS-AP	10,00
SWS (zu 45 Min.)	7,00
bStd (zu 60 Min.)	78,75
uStd (zu 60 Min.)	171,25
Summe Std (zu 60 Min.)	250,00
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Ziel	Die Führungspersonen vertiefen ihr Wissen zu aktuellen bildungspolitisch relevanten Leitungs- und Führungsthemen. Die kontinuierliche Anpassung des Bildungsangebots an die aktuellen und zukünftigen Qualifikationsbedarfe der Lernenden wird angeregt. Zur Anwendung kommen Methoden und Instrumente zur Steuerung von Change- und Entwicklungsprozessen um die kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität der Organisation und der Unterrichtsgestaltung zu fördern.
Inhalt	Innovative Bildungsprojekte und -prozesse mit dem Schwerpunkt auf Digitalisierung: aktuelle Themen und Konzepte, Rahmenbedingungen, Modelle und Instrumente Aufgreifen bildungspolitischer Themen und Adaptieren für den eigenen Schulstandort Aktuelle Methoden und Instrumente des Projekt- und Prozessmanagements zur Weiterentwicklung/Flexibilisierung der Organisation Bearbeitung von Praxisbeispielen zur Steuerung von Schulentwicklung vor dem Hintergrund des Bildungsauftrags der Schule Qualitätsrahmen für Schulen Ausgewählte schulartenspezifische betriebswirtschaftliche Themen/Fallarbeit und angewandtes Verwaltungsmanagement Methoden und Instrumente für Ziel-, Ressourcen- und Reflexionsarbeit
Lernergebnisse, Kompetenzen	Die Absolventinnen und Absolventen können <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Instrumente des Bildungsmonitorings verorten sowie ihre Chancen und Risiken in Bezug auf Schulentwicklung darlegen. • ein Bildungsangebot auf der Grundlage eines ausgewählten Planungsmodelles bis auf die Stufe eines schulautonomen Curriculums entwickeln. • literaturgestützt Stellung zu einer ausgewählten Frage im Kontext zu Bildungssteuerung und Bildungsinnovation beziehen. • für eine systematische Qualitätssicherung und -entwicklung auf der Basis von Evidenzen und datengestützten Rückmeldungen sorgen. • grundlegende Kenntnisse von Changemanagement erwerben, • die Wichtigkeit von kooperativer (Schul-)Entwicklung erkennen und Erfahrungen für Veränderungsprozesse nutzen.

Lernergebnisse, Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Bestands- und Bedarfsanalysen zum Gegenstand der Kommunikation in der Bildungsregion und im Kollegium entwickeln. • aktuelle Methoden und Instrumente zur PE, OE und UE sowie für QM zur Entwicklung des eigenen Schulstandorts – auch unter Berücksichtigung von Gender und (Urban) Diversity – einsetzen. • Angebote zur Mitarbeit an Schulnetzwerken, nationalen und/oder internationalen Partnerschaften, Kooperationen, Prozessbegleitungen zu schulentwicklungsrelevanten Themen setzen. • gemeinsam mit dem Kollegium wesentliche Entwicklungen im schulrelevanten Umfeld identifizieren. • die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, regionalen Vereinen, relevanten Akteurinnen und Akteuren wie z. B. aus der Wirtschaft, sozialen Einrichtungen, Expertinnen- und Expertenorganisationen etc. auch auf internationaler Ebene fördern und nutzen. • Öffentlichkeitsarbeit auf unterschiedlichen Kanälen initiieren und organisieren. • Strategien entwickeln, um gemeinsam mit dem Kollegium und gegebenenfalls Schulpartner*innen Leitlinien z. B. für die Umsetzung des Lehrplans, für interdisziplinäre Schwerpunkte, für Klassen- und Gruppenbildungen und -größen, für Unterrichtsformen und -methoden, für den Einsatz von Verfahren zur pädagogischen Diagnostik sowie für die Organisation des Unterrichts zu erstellen. • einen Organisationsplan, in dem Aufgaben, Erwartungen und Funktionen von Personen erfasst sind, erstellen und transparent kommunizieren. • Abläufe des Schulalltags festlegen und Verantwortungen von Personen in Schlüsselpositionen benennen und kommunizieren. • die Bewirtschaftung und Kontrolle finanzieller Ressourcen ökonomisch und nachhaltig durchführen. • Ideen für die Nutzung von Gebäuden und Ausstattung beschreiben. • im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten zusätzliche Mittel, etwa durch Sponsoring oder Fundraising, beschaffen. • verschiedene Möglichkeiten von Fallbearbeitungen nutzen. • ihre Rolle als Organisationsentwickler*in und Qualitätsmanager*in auch im Austausch mit anderen kritisch reflektieren.
Lehr- und Lernmethoden	Siehe elektronisches Verzeichnis der Lehrveranstaltungen gemäß § 42a Hochschulgesetz i. d. g. F.
Leistungsnachweis	Positive Beurteilung der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen
Sprache	Deutsch

3.2.9 Modul 9 Good Practice Leadership

Modul	Good Practice Leadership
Thema	Konkrete Umsetzung, Dokumentation und Veröffentlichung Good Practice-Erfahrungen in der Schulleitung
LV-Angebot	3.-7. Semester
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Nein
ECTS-AP	5,00
SWS (zu 45 Min.)	3,00
bStd (zu 60 Min.)	31,50
uStd (zu 60 Min.)	93,50
Summe Std (zu 60 Min.)	125,00
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Ziel	Die Führungskräfte wählen aus den Themenbereichen des Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen“ der Module 5 bis 8 einen für sie passenden Veränderungsprozess. Im Rahmen eines Good Practice Beispiels werden die Erfahrungen, die die Führungspersonen in einer konkreten Situation mit einer bestimmten Vorgehensweise bzw. Lösung gemacht hat, veröffentlicht. Dabei werden relevante (Sub-) Systeme, deren Beziehungen zwischen den Akteurinnen und Akteuren und ggf. auftretenden Herausforderungen untersucht und reflektiert.
Inhalt	Den teilnehmenden Führungskräften wird die Möglichkeit gegeben, einen Veränderungsprozess unter kollegialer und fachlicher Begleitung umzusetzen, zu veröffentlichen und zu präsentieren. Der Prozessverlauf wird durch den kollegialen Austausch im Rahmen des Hochschullehrgangs in vielfältigen Settings unterstützt.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Die Absolventinnen und Absolventen können <ul style="list-style-type: none"> • weitere Schritte zur Professionalisierung ihres Führungsverhaltens entwickeln. • Anforderungen am Schulstandort identifizieren und konkrete Maßnahmen bzw. Handlungen ableiten. • Methoden zur Ideenfindung und -umsetzung von Veränderungsprozessen anwenden. • das Projektvorhaben konzipieren, durchführen, evaluieren und publizieren. • ihre Projektergebnisse anhand von verschiedenen Präsentationsformen sichtbar machen. • kollegiales Feedback in der Gruppe geben und nehmen.
Lehr- und Lernmethoden	Siehe elektronisches Verzeichnis der Lehrveranstaltungen gemäß § 42a Hochschulgesetz i. d. g. F.
Leistungsnachweis	Positive Beurteilung der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen Abschlussarbeit: Good Practice Erfahrungen in der Schulleitung Die Führungskräfte wählen eine Veröffentlichungsform, wie z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Projektdokumentation • Seminar-design für die Fortbildung von Führungskräften • wissenschaftliche Publikation • oder andere geeignete Formen der Veröffentlichung
Sprache	Deutsch

4 Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
Abs.	Absatz
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
bStd	betreute Studienanteile
ECTS	European Credit Transfer System
ECTS-AP	European Credit Transfer System – Anrechnungspunkte
HG	Hochschulgesetz
i. d. g. F.	in der geltenden Fassung
LV	Lehrveranstaltung
LV-Art	Lehrveranstaltungsart
npi	nicht prüfungsimmanent
OE	Organisationsentwicklung
P-Art	Prüfungsart
PE	Personalentwicklung
pi	prüfungsimmanent
PLG	Professionelle Lerngemeinschaft
QM	Qualitätsmanagement
SE	Seminar
Std.	Stunde
SWS	Semesterwochenstunden
UE ¹	Übung
UE ²	Unterrichtseinheit á 45 min
UE ³	Unterrichtsentwicklung
uStd	unbetreute Studienanteile
VO	Vorlesung